

leichter auf die kleinen Notizen bescheiden, die sich, ohne Monographien oder Kupferwerke zu besitzen, in sehr Wenigem bieten lassen.

Der Name ist dem Sanskrit entnommen, und in Indien einheimisch, — seine Bedeutung finden wir „Kosmos I. 43.“ erklärt: *dêwa-dâru*, d. i. Götter-Bauholz, dessen Zusammenhang mit dem indischen Mythos in ein anderes Gebiet führt. — Der systematischen Stellung nach gehört der Baum zu dem grösseren Genus *Pinus*, in die Abtheilung *Cedrus*, unmittelbar neben die Libanonceder, und wird in Endlicher's „*Enchirid. botan.*“ 142, 143 als *Pinus Deodara* Don. oder *Devadara*, *Cedrus indica* angeführt. — Sein Vaterland nennt Endlicher l. c. die Alpen von Nepaul und Tibet, worüber wir nähere Angaben im Kosmos finden, der dazu auch noch einige interessante Bemerkungen bringt. (I. 11, 43, 45 und II. 197, 256, 432, 449) So sagt da Humboldt, dass den Character der Himalayavegetation vornehmlich acht *Pinus*-Arten bezeichnen, darunter die cederartige Deodwarafichte (anderswo: Dewadarutanne) der kleinasiatischen Ceder nahe verwandt ist, und mit grossblättrigen Eichen auf dem granitartigen Gestein bis an die obere Waldesgränze ansteigt, welche am südlichen Abhang 1870 Toisen hoch ist, und von noch hohen Stämmen gebildet wird. Am häufigsten seien die herrlichen Waldungen von *Cedrus deodvara* zwischen acht und eilftausend Fuss am oberen Hydaspes (*Behut*), der den Wallersee in dem Alpenthale von Kaschmir durchströmt. (Es ist diess einer jener Flüsse, — weiter abwärts auch Dschelum, — die ihren Lauf südlich durch das weite ebene Fünfstromland — Penschâb — nehmen.) Der Stamm soll dort bis an vierzig Fuss Umfang erreichen. Ausserdem spricht für die Dauerhaftigkeit sowohl als Brauchbarkeit des Holzes der Umstand, dass Nearch, der mit Recht berühmte Admiral Alexander des Grossen, dasselbe zum Bau seiner Flotte gewählt hat. Vielleicht erhält auch unsere *Materia medica* mit diesem Baum einen nutzbaren Beitrag, da er schon Avicenna im XI. Jhd. bekannt und berühmt war, weil er eine besondere Art *Oleum cedri* liefert, welches nach Endlicher: *impetigines sanat*. Jedenfalls, wenn auch seine Balsamsäfte, die er in indischer Atmosphäre kocht, aromatischer wären, als die er in unserem nördlich indifferenten Luftkreis bilden wird, so mag er selbst dann noch harzige Producte genug darbieten, die sowohl an sich einer mannigfachen Verwendung fähig sind, als auch der Holsfaser, die sie durchdrungen, eine bedeutende antiseptische Widerstandsfähigkeit verleihen. —

(Schluss folgt.)

Personalnotizen.

— Dr. R. A. Philippi bereist die Küste Atacama und hat eine Anstellung als Professor der Botanik und als Director des botanischen Gartens in Santiago erhalten.

— Dr. Schacht wurde auf Vorschlag des preussischen Landes-Oekonomie-Collegiums vom Ministerium für landwirthschaftliche

Angelegenheiten mit mikroskopischen Untersuchungen behufs der Ermittlung der Entstehungsursachen von Krankheiten an den Kartoffeln und anderen Gewächsen beauftragt.

— Von Warszewicz hat das Prädicat als k. k. Garteninspector des botanischen Gartens der Universität Krakau erhalten.

— Matteo Botteri, zum Pflanzensammler für die Gartenbau-Gesellschaft zu London ernannt, ist bereits nach Mexico abgereiset.

— Dr. C. G. Reinwardt, Director des botanischen Gartens zu Leyden, ist gestorben.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Müncke in Breslau mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Baron Hausmann in Botzen mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn Juratzka mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Dr. Rauscher mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Dr. Rehm in Dietenhofen mit Pflanzen aus Bayern. — Von Herrn Siegmund in Reichenberg mit Pflanzen aus Böhmen.

— Sendungen sind abgegangen: an die Herren A. Roth in Prag. — L. v. Vukotinovic in Kreutz. — Hauptmann Kintzl in Wr.-Neustadt. — Prof. v. Lobarzewski in Lemberg. — Stadtrath Hensche in Königsberg. — Apoth. Stolle in Dresden. — Malinsky in Bodenbach. — Juratzka, Bartsch, Stur, Dr. Rauscher, Eltz und Nigl in Wien.

IV. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Saxifraga ambigua* Ehr. (*S. aurito-repens* Wim.) — *Viola canina* L. var. *acaulis*. — Aus Schlesien eingesandt von Müncke. — *Calyculum tenticulare* A. quercinum Pers. — *C. trachelinum* Ach. — *C. trichiale* Ach. — *Lecanora subfusca* e. *pinastri* Schaer. — Aus Bayern eingesandt von Dr. Rehm. — *Solorina succata* Ach. von Botzen. — *Stereocaulon iucrustatum* Fries, aus dem Pusterthale. — *Notochlœna Marantæ* R. Br. von Botzen, eingesandt von Hausmann.

Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — 5. Juni (Tmpr. + 15° 2 : + 7° 4). Die Blütenknospen erscheinen an *Phytolacca decandra*. Die ersten reifen Beeren an *Daphne Mezereum*. Die ersten Blätter herbstlich entfärbt und abfallend von *Ribes Grossularia*. — 8. Juni (Tpr. + 12° 1 : + 5° 9). Allgemeines Blühen von *Sambucus nigra*. — 10. Juni (Tempr. + 12° 7 : + 7° 2). An *Hordeum vulgare* erscheinen die Aehren. *Triticum sativum* *hyb.* abgeblühet. Die ersten reifen Früchte an *Cotoneaster vulgaris*. Die ersten Laubblätter entfärbt und abfallend an *Urtica campestris*. — 13. Juni (Tempr. + 18° 7 : + 8° 0). Die ersten Blüthen an *Rosa damascea*. — 14. Juni (Tempr. + 16° 6 : + 11° 2). Die ersten Blüthen entwickelt an *Hordeum vulgare*. Alle Früchte reif an *Daphne Mezereum*. — 17. Juni (Tpr. + 22° 7 : + 12° 3). Allgemeines Blühen von *Tilia grandifolia*. Die ersten reifen Früchte an *Morus alba*, *Pruus acidula*. — 18. Juni (Tmpr. + 22° 8 : + 12° 4). Abgeblühet *Philadelphus coronarius*. — 19. Juni (Tpr. + 25° 2 : + 13° 9). Die Rispen an *Avena sativa* entwickeln sich. Die ersten Blüthen entwickelt an *Cannabis sativa*, *Erythronium lewisii*, *Lactuca sativa*, alle gesäet am 20. April. Die ersten reifen Früchte an *Rubus Idæus*. — 20. Juni (Tpr. + 25° 2 : + 15° 2). Die ersten Blüthen an *Tilia parvifolia*. Die ersten Früchte an *Morus nigra*, *Pruus Mahaleb*.

— *Lepidium ruderale* soll, wie „Lotos“ berichtet, eine besondere Anziehungskraft für die Wanzen besitzen. Legt man die getrocknete

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 222-223](#)